



Private Nutzung von Computer und Internet in Baden-Württemberg 2009

Dr. Dirk Eisenreich



Dipl.-Geograf Dr. Dirk Eisenreich ist Referent im Referat „Preise, Verdienste, Freiwillige Haushaltsbefragungen“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten nimmt weiterhin zu. Die Ergebnisse der IKT-Statistik in privaten Haushalten für das Jahr 2009 zeigen diese Entwicklung auch für Baden-Württemberg. Drei von vier Haushalten sind bereits mit PC und Internetzugang ausgestattet. Bei der Nutzung von Computer und Internet zeigen sich noch deutliche Unterschiede nach Altersgruppen, dies gilt ebenso bei den Computerkenntnissen. Einkäufe und Bestellungen über das Internet haben eine weiter zunehmende Bedeutung. Rund 56 % aller Baden-Württemberger haben bereits eine Online-Bestellung getätigt.

Der Aufwärtstrend bei der Anschaffung und Nutzung von Geräten der Informations- und Kommunikationstechnologien hält in den privaten Haushalten Baden-Württembergs ungebrochen an. Eine bestimmte Grundausstattung an diesen Gütern hat sich mittlerweile als Standard etabliert. Die im Vergleich zu anderen Konsumgütern kurze Lebensdauer dieser Geräte, fortlaufende Produktinnovationen sowie letztlich relativ günstige Anschaffungskosten sind Hauptgründe für die regelmäßige Erneuerung dieser Güter in den Haushalten. Diese Entwicklung unterscheidet sich in Baden-Württemberg kaum von derjenigen in ganz Deutschland¹.

8 von 10 Haushalten besitzen einen Computer

Der Ausstattungsgrad privater Haushalte mit PC und Internetzugang hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Die Erhebung im Jahr 2009 zeigt, dass 79 % aller Haushalte in Baden-Württemberg über einen Computer verfügen und fast ebenso viele über einen Internetzugang (75 %). Diese Anteile haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht, wie die folgende Zeitreihe verdeutlicht:

	Computer	Internetzugang
2003	66 %	55 %
2005	70 %	63 %
2007	76 %	68 %
2009	79 %	75 %



Die Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT) wird jährlich auf Basis des Gesetzes über die Statistik zur Informationsgesellschaft (InfoGesStatG) durchgeführt. Die IKT-Statistik geht unter anderem den Fragen nach, wie gut Haushalte mit Computern und Internetzugängen ausgestattet sind und für welche Zwecke die moderne Informations- und Kommunikationstechnologie in privaten Haushalten eingesetzt wird.

In Baden-Württemberg haben 2009 rund 3 200 Personen in 1 500 Haushalten an der freiwilligen Erhebung teilgenommen. Jeder teilnehmende Haushalt beantwortet in einem Haushaltsfragebogen allgemeine Fragen über die Zahl der Personen im Haushalt, das Haushaltsnettoeinkommen sowie über die Ausstattung mit Geräten und Zugang zur Informations- und Kommunikationstechnik. Zusätzlich wird von jeder Person über 10 Jahren ein Personenfragebogen ausgefüllt, um das individuelle Nutzungsverhalten abbilden zu können.

Ob im Haushalt ein Computer und ein Internetzugang vorhanden sind, hängt auch mit der Höhe des Haushaltseinkommens zusammen. Während in Haushalten mit einem Nettoeinkommen von unter 1 100 Euro nur 60 % einen Computer besitzen und 53 % einen Internetzugang haben, steigen die Anteile bei Haushalten mit über 2 600 Euro Nettoeinkommen auf 97 % bzw. 95 % an.

Nutzung von PC und Internet ist stark vom Alter abhängig

2009 haben in Baden-Württemberg knapp 78 % aller Personen in den letzten 3 Monaten vor der Befragung einen Computer genutzt und gut 74 % das Internet. Das entspricht 7,5 Mill. Computer- und 7,2 Mill. Internetnutzern im Land.

¹ Vgl. Statistisches Bundesamt (2009): Informationsgesellschaft in Deutschland. Wiesbaden, S. 23 ff.

Die Verwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien ist allerdings stark vom Alter der Personen abhängig. *Schaubild 1* zeigt, dass die Computer- und Internetnutzung bei den 45- bis 64-Jährigen bereits deutlich geringer ist als bei jüngeren Altersgruppen, in denen durchgängig über 90 % PC und Internet nutzen. Von den 65-Jährigen und Älteren haben schließlich nur noch rund ein Drittel den Computer bzw. das Internet in den letzten 3 Monaten vor der Befragung verwendet.

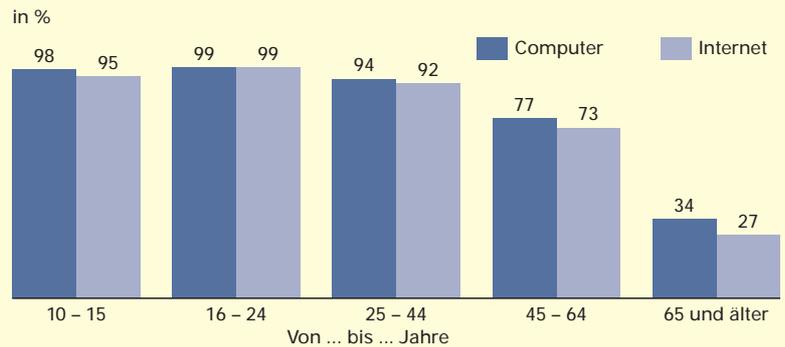
Zudem zeigen sich bei der IKT-Nutzung Unterschiede zwischen den Geschlechtern, da Männer diese Technologien etwas häufiger als Frauen nutzen. Bei der PC-Nutzung liegen sie mit einem Anteil von 82 % vor den Frauen mit 74 %, ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Internetnutzung mit einem „Online“-Anteil von 78 % bei den Männern gegenüber 70 % bei den Frauen.

Computerkenntnisse und -fähigkeiten sind bei den 16- bis 24-Jährigen am ausgeprägtesten

Zu den häufig beherrschten Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit dem Computer zählen das Verschieben und Kopieren von Dateien (77 %) und das Kopieren von Textteilen (76 %). Über die Hälfte aller Computernutzerinnen und -nutzer hat selbst Geräte wie zum Beispiel Drucker an den PC angeschlossen (57 %) oder bereits mit Tabellenkalkulationsprogrammen gearbeitet (55 %). Rund ein Drittel gab auch das Komprimieren von Dateien als Fähigkeit an, während das Schreiben eigener Computerprogramme nur von 10 % durchgeführt wurde.

S1

Computer- und Internetnutzung in privaten Haushalten Baden-Württembergs 2009 nach Altersgruppen*)



*) Anteil der Personen in Prozent, die in den letzten 3 Monaten vor der Befragung einen Computer bzw. das Internet genutzt haben.

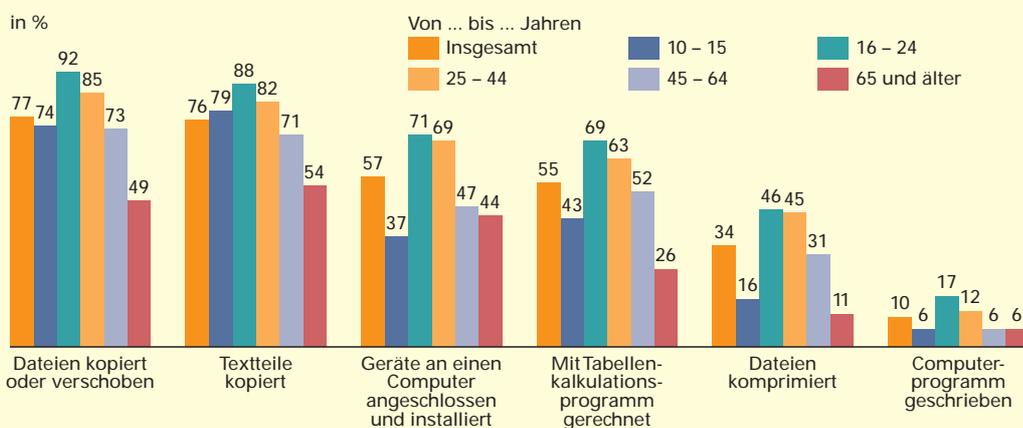
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

221 10

Bei den Computerkenntnissen und -fähigkeiten zeigen sich deutliche Unterschiede nach Altersgruppen (*Schaubild 2*). Die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen hat bei allen Arten der PC-Fähigkeiten „die Nase vorn“, meist dicht gefolgt von den 25- bis 44-Jährigen. Die 10- bis 15-Jährigen sind beim Kopieren von Dateien und auch von Textteilen nah an den Durchschnittswerten, jedoch bei der Installation von Geräten und beim Komprimieren von Dateien deutlich darunter. Die Nutzer im Alter von 65 Jahren und älter haben dagegen in allen Bereichen deutlich weniger Computerkenntnisse und -fähigkeiten.

S2

Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit dem Computer in Baden-Württemberg 2009 nach Altersgruppen*)



*) Anteil an Computernutzern in Prozent.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

222 10

S3

Internetnutzung für private Zwecke in Baden-Württemberg 2009



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

223 10

Internetnutzung vor allem für E-Mail und zur Informationssuche

Das Internet wird vor allem zur Kommunikation per E-Mail verwendet: 2009 gaben 89 % der Internetnutzerinnen und -nutzer diesen Zweck an (*Schaubild 3*). Fast ebenso häufig wurde mit 84 % die Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen genannt. Für diese beiden Internetaktivitäten blieben die Prozentanteile im Vergleich zu den Vorjahren nahezu konstant.

Mit deutlichem Abstand folgen die Informationssuche zu Gesundheitsthemen, die Nutzung von Reisedienstleistungen und das Online-

Banking, die jeweils von rund der Hälfte aller Internetnutzerinnen und -nutzer genannt werden. Fast ebenso häufig werden der Besuch von Foren, das Chatten oder die Nutzung von Blogs genannt. Diese Aktivitäten finden sich überwiegend in den jüngeren Altersgruppen. Seltener werden Internet-Radio bzw. Internet-Fernsehen in Anspruch genommen (29 %). Gut jeder Fünfte nutzt das Internet auch zum Verkauf von Waren und Dienstleistungen.

Online werden am häufigsten Kleidung und Sportartikel bestellt

Immer mehr Menschen verwenden das Internet auch dazu, Waren und Dienstleistungen zu bestellen. Rund 56 % aller Baden-Württemberger im Alter ab 10 Jahren haben schon einmal eine Online-Bestellung getätigt. Am häufigsten wurden Kleidung und Sportartikel im Internet bestellt, 55 % aller Internetnutzerinnen und -nutzer hatten Güter dieser Kategorie geordert. Mit 45 % folgten private Gebrauchsgüter wie Möbel, Spielzeug oder Einrichtungsgegenstände. Filme oder Musik hatte fast jeder Vierte bestellt (38 %), fast ebenso häufig Eintrittskarten für Veranstaltungen (36 %). Rund ein Drittel der Internetnutzerinnen und -nutzer buchten Urlaubsunterkünfte (33 %) oder Bahn- und Flugtickets (36 %) online. Zu den Gütern, die bisher noch deutlich weniger über das Internet bestellt wurden, gehören vor allem Aktien, Versicherungen und andere Finanzdienstleistungen (12 %) sowie Lebensmittel (18 %). ■

Weitere Auskünfte erteilt
Dr. Dirk Eisenreich, Telefon 0711/641-20 91,
Dirk.Eisenreich@stala.bwl.de

kurz notiert ...

Unternehmen kaufen wesentlich häufiger im Internet als sie verkaufen

Der E-Commerce, also der Kauf oder Verkauf von Waren und Dienstleistungen über das Internet oder andere computergestützte Netzwerke, ist ein wichtiger Anwendungsbereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie. Dabei treten Unternehmen sowohl in nahezu allen Staaten der EU als auch in Deutschland und Baden-Württemberg wesentlich häufiger als Online-Käufer denn als Online-Verkäufer in Erscheinung. So gaben 60 % der baden-württembergischen Unternehmen mit Internetzugang elektronische Bestellungen auf, während lediglich 13 % solche entgegennahmen.

Private Haushalte geben im Schnitt monatlich rund 400 Euro für Essen und Trinken aus

Die durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte in Baden-Württemberg lagen im Jahr 2007 bei monatlich knapp 2 270 Euro. Der deutlich größte Anteil der Konsumausgaben entfällt auf den Bereich Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung, für den von Privathaushalten monatlich 744 Euro ausgegeben wurden, also fast ein Drittel der gesamten Konsumausgaben.

An 2. und 3. Stelle folgen mit jeweils rund 14 % die Ausgaben für Verkehr mit 327 Euro und die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren mit 317 Euro. ■